

**Annette Granzin**

Direktkandidatin  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-KV Ostholstein

Sehr geehrter Herr Weppler,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben und die darin geäußerten Anliegen zur festen Fehmarnbeltquerung und den zugehörigen Zulaufstrecken. Ich teile Ihre Bedenken und möchte auf die von Ihnen angesprochenen Punkte eingehen:

**1. Anpassung des Lärmschutzes an die neue Verkehrsprognose**

Die aktuellen Verkehrsprognosen für 2040 zeigen einen deutlichen Anstieg des Verkehrsaufkommens. Es ist unerlässlich, den Lärmschutz entsprechend anzupassen, um die Lebensqualität der Anwohner\*innen zu gewährleisten. An einigen Stellen haben wir bereits jetzt deutlich übergesetzlichen Lärmschutz im Bundeshaushaltsverfahren erreichen können. Wir setzen uns für eine Anpassung der Planungen auf Basis der neuesten Prognosedaten ein.

**2. Berücksichtigung des "Dörflichen Wohngebiets" in der BauNVO**

Seit 2021 können Gebiete gemäß BauNVO als „Dörfliche Wohngebiete“ ausgewiesen werden. Das bedeutet jedoch nicht, dass automatisch alle Dörfer in diese Kategorie fallen – dies richtet sich nach den jeweiligen Flächennutzungs- und Bebauungsplänen. Die Forderung erscheint mir etwas zu unklar, sodass ich mich hier nicht positionieren kann. Grundsätzlich bleiben die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere zum Lärmschutz, selbstverständlich verbindlich.

**3. Drittes Gleis zwischen Lübeck und Bad Schwartau**

Die geplante Erweiterung um ein drittes und viertes Gleis ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Schienenverkehrs in der Region. Wir setzen uns im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens dafür ein, den Bau der zusätzlichen Gleise zu berücksichtigen, ohne dabei den zeitlichen Horizont des Projektes zu gefährden.

**4. Kostenbeteiligung der Kommunen**

Kleine Kommunen dürfen nicht durch hohe finanzielle Lasten bei Infrastrukturprojekten überfordert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass bei TEN-Vorhaben wie der Fehmarnbeltquerung die Kommunen von Kostenbeteiligungen gemäß § 12 Eisenbahnkreuzungsgesetz freigestellt werden, um ihre Handlungsfähigkeit zu erhalten. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Forderungen unterstützen und uns auf Landes- und Bundesebene für deren Umsetzung einsetzen werden. Die Anliegen der Bürger\*innen in Ostholstein haben für uns hohe Priorität, und wir werden uns weiterhin für transparente und bürgernahe Lösungen starkmachen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Annette Granzin